

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Freitag den 1. Dezember 1876.

(4416—1)

Nr. 8017.

Rundmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Eisenbahnstationen der istrischer Staatsbahn, und zwar: Herpelje, Rozina, Podgorje, Rafitovič, Pingente, Rozzo, Lupoglava, Cerouglic, Mitterburg-Bisino, St. Pietro in Selva, Canfanaro, Zabronič, Pola, Posič, Rovigno am 1ten Dezember 1876 für Staats- und Privatcorrespondenz mit beschränktem Tagdienste eröffnet werden, und daß die Station Dignano der obgenannten Bahn bereits am 23. November 1876 zum selben Zwecke ebenfalls mit beschränktem Tagdienste eröffnet worden ist.

Laibach am 25. November 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(4415—1)

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 272 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. November 1876 auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Dunaja 24. novembra“, beginnend mit: „Zares čudno“ und endend mit: „pa nobonoga“, begründet den Thatbestand des Verbrechens der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 272 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. Novbr. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten

Nr. 12662.

Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 28. November 1876.

(4177—3)

Nr. 461.

Lehrerstelle

an der einklassigen Volksschule in Hoteberščiz, womit der Jahresgehalt von 400 fl., welcher mit Beginn des Schuljahres 1876/7 auf 450 Gulden erhöht wird, und freie Wohnung im Schulhause verbunden ist, ist sogleich zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar bereits angestellte im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde, binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in die „Laibacher Zeitung“ beim Ortschulrath in Hoteberščiz einzubringen.

R. k. Bezirkschulrath Voitsch am 9. November 1876.

Anzeigebblatt.

(4273—1)

Nr. 6832.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas Bernus von Mitterbach gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ggg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Rcf.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto Schulbigen 111 fl. 33 1/2 kr. und 16 fl. 68 kr. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. Dezember 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. November 1876.

(3812—1)

Nr. 4197.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer, durch Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der dem Anton Levstef von Traunk gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1336 A ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1876,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Juli 1876.

(4124—2)

Nr. 9592.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die executive Feilbietung der dem Jakob Simčič von Kallensfeld gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1566 fl. geschätzten Realität Rcf.-Nr. 63 ad fitticher Karstergilt puncto 276 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1876,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Oktober 1876.

(4019—1)

Nr. 7449.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Tomšič aus Potišch die exec. Versteigerung der dem Joh. Tomšič aus Potišch gehörigen, gerichtlich auf 1463 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wildenegg Urb.-Nr. 58, Rcf.-Nr. 32, Eint.-Nr. 10 der Steuergemeinde Potišch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in

der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 11ten Oktober 1876.

(4025—1)

Nr. 7365.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. Biczokiewicz, durch Dr. Beschina in Graz, die exec. Versteigerung der dem Johann Schantl in Podkraj gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 217 ad Galtenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1876,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 8. Oktober 1876.

(4126—2)

Nr. 9463.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Čučel von Neubrunn die executive Feilbietung der dem Franz Čepel von dort gehörigen,

mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2860 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem pcto. 106 fl. 37 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

21. Dezember 1876,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Oktober 1876.

(4020—1)

Nr. 7776.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Repa verehel. Marn von Jablaniz die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ustje gehörigen, gerichtlich auf 2081 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 14 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Oktober 1876.

(4226—1)

Nr. 4155.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Dobraz von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Stefan Zidar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1512 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 1233 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. April 1876, Z. 1537, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1876,

die zweite auf den 16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Oktober 1876.

(4099—1)

Nr. 8481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bellan, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Georg Bellan von Bollnern gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub tom. II, fol. 177 der Herrschaft Kotel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1876,

die zweite auf den 11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Oktober 1876.

(4101—1)

Nr. 8458.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Kornitzer in Brod die exec. Versteigerung der dem Jakob Zdiabica von Selo gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kotel sub tom. III, fol. 406 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1876,

die zweite auf den 11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Oktober 1876.

(4256—1)

Nr. 5253.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Bapetic von Klanz, als Nachhaber des Andreas, der Maria und Marianna Rak, die exec. Versteigerung der dem Johann Mali von Obertuchein gehörigen, gerichtlich auf 3759 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Actf.-Nr. 26 vorkommenden Realität pcto. 164 fl. 26 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 31ten Oktober 1876.

(4206—1)

Nr. 2742.

Erinnerung

an Franz Ročevar von Altenmarkt, Gregor Stritof von Planina, Josef Semič von Triest und an die Erben des Johann Petsche von Gottschee.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Franz Ročevar von Altenmarkt, Gregor Stritof von Planina, Josef Semič von Triest und den Erben des Johann Petsche von Gottschee hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Juzna von Laas die Klage auf Anerkennung der Zahlung ihrer mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20sten August 1869, Z. 882, auf den für die Realität des Anton Truden Urb.-Nr. 64/4 ad Herrschaft Schneeberg erzielten und deponierten Meistbot pr. 96 fl. 27 kr. gewiesenen Forderungen pr. 6 fl., 96 fl. 27 kr., 183 fl. 27 kr. und 124 fl. 95 kr. hiergerichts unterm 5. April l. J. eingebracht, worüber die Tagung zum mündlichen Verfahren auf den

14. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 5. April 1876.

(4102—1)

Nr. 8398.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jurkovic von Kerlovo, durch Herrn Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der den Georg und Helena Stender von Petrinja gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kotel sub tom. I, fol. 50 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1876,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 13ten Oktober 1876.

(4204—1)

Nr. 2329.

Erinnerung

an Georg Intihar von Pitenu.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Intihar von Pitenu hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage pcto. Erlösung der Sakpost pr. 230 fl. WM. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 14. Dezember 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten kann, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Laas am 22sten März 1876.

(4205—1)

Nr. 2330.

Erinnerung

an Georg Ročevar von Großlaschitz und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Ročevar von Großlaschitz und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage auf Anerkennung der Bejähmung der für sie auf der Realität des Barth. Strukelj Urb.-Nr. 256, Actf.-Nr. 468 ad Grundbuch Radlitzeg aus dem Schuldscheine vom 6. März 1797 haftenden Forderung pr. 144 fl. 47 kr. WM. unterm 29. März l. J. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 22sten März 1876.

(4016—1)

Nr. 6937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl v. Buchwald gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität fol. und Actf.-Nr. 2; Urb.-Nr. 5, fol. 36 und Urb.-Nr. 20¹/₂ und 21, fol. 52 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1876,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 26. September 1876.

(4098—1)

Nr. 5859.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Djura von Dsilnisch die exec. Versteigerung der dem Franz Bauzer von Petrinja gehörigen, gerichtlich auf 4229 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kotel sub tom. I, fol. 53 und 57 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1876,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 28. September 1876.

(4244-3) Nr. 4794.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Stok von Oberlesetsche gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 839 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1876, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Oktober 1876.

(4246-3) Nr. 4776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Kovacic von Famle gehörigen, gerichtlich auf 463 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 530 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1876, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Oktober 1876.

(4348-3) Nr. 13518 bis 13520 und 14060 bis 14363.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung nachfolgender Realitäten, und zwar: 1. des Johann Wohlgemuth von Weindorf, ad Grundbuch Ruperts-hof Urb.-Nr. 63, im Schätzungswerthe von 555 fl., pcto. 36 fl. 92 kr. c. s. c.; 2. des Franz Stanischa von Weindorf, ad Grundbuch Ruperts-hof Urb.-Nr. 68, im Schätzungswerthe von 980 fl., pcto. 79 fl. 92 kr. c. s. c.; 3. des Josef Duler von Zvansdorf, ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth Urb.-Nr. 39/1, im Schätzungswerthe von 781 fl., pcto. 84 fl. 69 kr. c. s. c.; 4. des Josef Saitz von Budstendorf, ad Grundbuch Capitelherr-

schaft Rudolfswerth Rctf.-Nr. 702/9, im Schätzungswerthe von 620 fl., pcto. 74 fl. 54 1/2 kr. c. s. c.;

- 5. des Josef Mesojedec von Gurldorf, ad Grundbuch Weinhof Urb.-Nr. 77, Rctf.-Nr. 60, im Schätzungswerthe von 565 fl., pcto. 79 fl. 36 kr. c. s. c.;
- 6. des Michael Bischof von Gaberje, ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth Urb.-Nr. 234, Rctf.-Nr. 228/2, im Schätzungswerthe von 672 fl., pcto. 102 fl. 75 1/2 kr. c. s. c.;
- 7. der Anna Gorsche von Gurldorf, ad Grundbuch Weinhof Urb.-Nr. 81, Rctf.-Nr. 64, im Schätzungswerthe von 645 fl., pcto. 151 fl. 51 kr. c. s. c.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. Dezember l. J., die zweite auf den 10. Jänner 1877, und ad Nr. 1, 2, 3 die dritte auf den 14. Februar, ad Nr. 4, 5, 6 und 7 aber die dritte auf den 16. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 29. September 1876.

(4182-2) Nr. 9000. **Reassumierung executiver Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Fejritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeras, die mit dem Bescheide vom 10. August 1875, Z. 8451, auf den 9. November 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Roiz von Verbica Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 12. Dezember 1876, vormittags, hiergerichts angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Fejritz am 11ten August 1876.

(4247-3) Nr. 4774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Berne von Loze gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1876, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Oktober 1876.

(4202-2) Nr. 6653.

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die vom Michael Malekic von Graß erstandene, auf Namen Michael Flajnit von Graß vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 617 vorkommende, auf 243 fl. bewertete Realität am 9. Dezember 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. September 1876.

(3841-3) Nr. 5064.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Kovac von Grahovo Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 691 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. Dezember 1876, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 15. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten August 1876.

(4037-3) Nr. 6194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Zorman von Zejavla gehörigen, gerichtlich auf 2234 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rctf.-Nr. 399, Einl.-Nr. 113, vorkommenden Realität pcto. 81 fl. 39 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1876, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Oktober 1876.

(4333-3) Nr. 20090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Dolinar von hl. Kreuz, Bezirk Littai, die exec. Versteigerung der dem Anton Gliha von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2105 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53 ad Grundbuch St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 13. Dezember 1876, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1876.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1876.

(4022-3) Nr. 7367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Renko aus Renke die exec. Versteigerung der dem Johann Retar aus Koschza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 97, Rctf.-Nr. 2 ad Gilt Koschza, Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Koschza, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1876, die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 12. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, 1. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai am 8. Oktober 1876.

(4327-3) Nr. 14088.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjährigen Margareth Bucar, durch den Vormund Barthelma Rodic von Thomasdorf, die exec. Versteigerung der dem Johann Saloler von Weiflirchen gehörigen, gerichtlich auf 3435 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfels sub Rctf.-Nr. 208 und 209 vorkommenden Realität pcto. 57 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1876, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. Oktober 1876.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, weder Geld noch Waren auf meinen Namen zu creditieren, da ich hiefür keine Zahlung leiste.

Laibach, 30. November 1876.

R. Ranzinger.

Intelligente Personen in Wien und in der Provinz, auch Beamte, können durch Sammeln von Aufträgen auf einen leicht absetzbaren k. k. a. priv. Artikel reellen

Nebenverdienst

erzielen. Briefliche Anfragen beantwortet sofort A. Kohn, Wien, II., Aloisgasse 5. (4402) 3-1

Ich erlaube mir den p. t. Herren Kunden ergebenst anzuzeigen, dass ich am 2. Dezember d. J. eine

neue Fleischbank

am alten Markt Nr. 19

im Milliz'schen Hause eröffnen werde, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Franz Slovša,

(4400) 2-2 Fleischhauer.

Rechnungen

in Folio, Quart und Octav,

billigst, vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Genennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2527) 300-186

Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung.

Die Hauptpreise betragen co.:

- 375,000
- 250,000
- 125,000
- 80,000
- 60,000
- 50,000

Reichsmark etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 41,800 Gewinne im Betrage von 7 Million 420,320 Reichsmark.

wird in 7 Abtheilungen unter Control des Staats entschieden werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend größer wie der Ankaufspreis eines Looses.

Samt amtlicher Feststellung kostet

1 ganzes Orig.-Loos ö. W. fl. 3. 50
1 halbes " " " " " 1. 75
1 viertel " " " " " 88

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, verleiht unterzeichnete Firma die Original-Lose rechtzeitig für die erste Ziehung nach allen Plänen. Ausführende amtliche Verlosungspläne werden jeden Freitag beigeliefert und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. - Lediglich die gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis 13. December d. J.

entgegengenommen vor dem Verkaufsbureau
JSENTHAL & Co.,
vom Staate ange stellt.
Hauptdebitoren d. Braunschw. u. Hamb. Lotterie.
Hamburg.

Bei J. Giontini in Laibach

sind hier angeführte Musikinstrumente billigst zu verkaufen sowie auch auszuleihen, als: Ueberspielte Claviere, 6, 6 1/2 und 7 Octaven, zu 50, 80, 100, 120 bis 150 fl.; zum Ausleihen 2, 3, 4, 5 bis 6 fl. monatliche Miethe; Gitarren, gut gearbeitete, zu 5 und 6 fl.; Zithern von den beliebten Fabrikanten, Kaufpreis von 10 bis 40 fl., Miethe per Monat 1 fl.; Violinen für den Schulgebrauch von 2 bis 4 fl. bessere von 6 bis 12 fl. sammt Bogen.

Auch sind bei mir zu haben: Compasse, Barometer, Thermometer, Magnete, Boussole, Tellurien, Planetarien, Planigloben, Globen nebst allen anderen in den Schulen eingeführten Lehrmitteln. (1358) 8-8

Die neuen Stempel- und Gebührenvorschriften.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäfts- und Gewerbsmann. Bearbeitet und populär erklärt von Anton Wintersperger, 50 kr

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernüchste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 41,800 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder Gulden 218,750 S. W., speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 7 Gewinne à M. 15,000,
- 2 Gewinne à M. 12,000,
- 16 Gewinne à M. 10,000,
- 26 Gewinne à M. 6000,
- 54 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,450 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 13. u. 14. Dez. d. J. statt und kostet hierzu:

- 1 ganzes Orig.-Loos nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " " " 3 " " 1 1/4,
- 1 viertel " " " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung oder Posteinzahlung des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (4299) 6-4

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Gut, billig und fein

kauft man im

Ausverkauf,

Hauptplatz Nr. 259,

Rathhausplatz Nr. 21.

Bumburger, Belfast und Bielefelder

- Leinwand fl. —35 bis fl. —65.
- Irländer und Holländer Leinwand . . . —30 . . . —50.
- Creas und gewaschene Leinwand . . . —22 . . . —45.
- Gebirgs-, Garn- und Flach-Leinwand . . . —20 . . . —35.
- Leinen- und Damast-Tischtücher . . . 1.60 . . . 2.50.
- Leinen- und Damastservietten per Dutzend . . . 2.50 . . . 5.50.
- Leinen- und Damast-Handtücher per Dutzend . . . 3.25 . . . 6.50.
- Kaffetücher, echt roth, für 12 Personen . . . 1.50 . . . 1.80.
- Matratzengradl und Möbelrippe . . . —50 . . . —65.
- Bettcanafas und Leinencanafasse . . . —22 . . . —35.
- Leinen- und Damast-Tischgedecke für 6 bis 24 Personen . . . 4.50 . . . 24.50.
- Netzvorhänge . . . —24 . . . —60.
- Herrn-, Damen- und Kinderwäsche, Merinoleibchen, Schafwollhosen, Strümpfe und Socken, Möbelperkal, Oxford-Piquet, Schnürl- und Damenbarchente, echte Pottendorfer Wolle etc. (4417) 3-1

zu staunend billigen Preisen.

Brehms Thierleben
Zweite Auflage

mit glänzlich umgearbeitetem und erweiterten Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt auf's prächtvollste illustriert und errechnet in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark, Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(4116-2)

Nr. 4925.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 31. Juli 1873 Johann Maurin von Bimol Nr. 23 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seiner pflichttheilsberechtigten Erben Johann und Katharina Maurin unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärungsanzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die beiden Gedachten aufgestellten Executor Peter Berche von Tschernembl abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. August 1876.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Dezember 1876.

1. Sorte	Masse	Kühe, Ziegen und Schweine	
		fr.	fr.
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	48	42
2. Lungenbraten	50 Delagr.	24	21
3. Kreuzstück	20 Delagr.	10	8 1/2
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5	4 1/2
5. Schiffsbraten			
6. Schweiffstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	40	34
8. Schulterstück	50 Delagr.	20	17
9. Rippenstück	20 Delagr.	8	7
10. Oberweiche	10 Delagr.	4	3 1/2
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	32	26
12. Hals	50 Delagr.	16	13
13. Unterweiche	20 Delagr.	6 1/2	5 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	3 1/2	3
15. Wadenschinken			

Als Zwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischschaften auf keine Weise mehr, als die Säzung anweist, zu bezahlen; jede Heberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Säzung erlauben sollte, fogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 24. November 1876.

Der Bürgermeister: Paschan.

(4334-3)

Nr. 24051.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. August 1876, Z. 9191, bekannt gegeben:

Da zu der mit Bescheid vom 21ten August 1876, Z. 9191, auf den 11ten November l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Berčan von Breje Urb. - Nr. 86/19, Post-Nr. 29 ad Lichtenberg-Podgoriz kein Kauf-lustiger erschienen ist, werde zu der mit obigem Bescheide auf den

13. Dezember l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten. Laibach am 13. November 1876.

(4372-3)

Nr. 4557.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg und der Agnes Sotlic von Belbes und rücksichtlich ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungs-rubriken vom 18. Oktober 1876, Z. 4067, womit in der Executionssache des Karl Polak von Laibach gegen Kaspar Sotlic von Belbes Nr. 76 pcto. 232 fl. c. s. c. die Feilbietung der Realitäten Urb. Nr. 473, 474 und 475 ad Herrschaft Belbes auf den

9. Dezember 1876,

9. Jänner und

9. Februar 1877,

hiergerichts angeordnet wurde, dem für sie aufgestellten Curator Andreas Supan von Bormarkt zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1876.